

**Jetzt druckfrisch bestellen!
GynPLUS 2020 – Für eine umfassende
Betreuung Ihrer Patientinnen:
Wichtige privatärztliche Zusatzleistungen
in der frauenärztlichen Praxis**

**GynPLUS
2020**

Privatärztliche Leistungen
in der frauenärztlichen Praxis



Es ist soweit: Die überarbeitete Neuauflage des gefragten „IGeL“-Kompendiums der GenoGyn ist gedruckt und kann ab sofort bestellt und geliefert werden. „GynPLUS 2020 zeigt das große Spektrum privatärztlicher Leistungen aus dem Kernbereich der gynäkologisch-geburtshilflichen Praxis, ihr Potenzial für die Gesunderhaltung unserer Patientinnen und für den wirtschaftlichen Erfolg gynäkologischer Praxen“, sagt GenoGyn-

Vorstandsmitglied Dr. Edgar Leißling, der die Neuauflage des Kompendiums initiiert und umgesetzt hat. Neu ist vor allem die umfangreiche Kommentierung der einzelnen Leistungen samt medizinischer Einordnung und vielen Hintergrundinformationen. Für fast jede Leistung gibt es ein Muster für einen allgemeinen Informationstext für Patientinnen sowie Beispiel-Kalkulationen des ärztlichen Honorars.

Weitere Informationen und das **Bestellformular** für GynPLUS 2020 finden Sie auf der Webseite der GenoGyn. Der Preis beträgt 35 Euro für Mitglieder und 50 Euro für Nicht-Mitglieder, jeweils zuzüglich einer Versandkostenpauschale von 4,90 Euro.

**Neu: GenoGyn spezial am 18. Dezember
Systemwechsel beim
Zervixkarzinom-Screening ab 2020**

Online-Dokumentation, Vergütung und vieles andere ist ungeklärt: Dennoch soll in wenigen Wochen der Systemwechsel von der bisherigen, jahrzehntelang erfolgreichen Krebsfrüherkennung für das

Zervixkarzinom hin zur Co-Testung bei Frauen über 35 Jahre im 3-Jahres-Intervall starten. Die GenoGyn hebt das wohl heißeste Thema des Jahres noch im Dezember auf ihre Veranstaltungs-Agenda: Über relevante Auswirkungen der Co-Testung und Einschnitte für Ihre Praxis informieren wir Sie in unserem GenoGyn spezial mit Dr. Bodo Jordan, Bundesverband der Zytologen (AZÄD), am Mittwoch, 18. Dezember 2019, 16.00 Uhr in Köln. „Systemwechsel in der Zervixkarzinom-Prävention: Die Co-Testung aus Zytologie & HPV-Test – eine Herausforderung für Gynäkologen und Zytologen“. Hier geht es zur [Anmeldung](#).

**Aktuelle Pressemitteilung
zur Co-Testung ab 2020:
GenoGyn plädiert für Verschiebung
des Programmstarts**

Niedergelassene Frauenärztinnen und -ärzte sehen aufgrund des Systemwechsels bei der Früherkennung für das Zervixkarzinom wirtschaftlich unsicheren Zeiten entgegen. Bis heute ist nicht bekannt, wie sie ihre Leistungen aus dem neuen Zervixkarzinom-Screening ab Januar 2020 abrechnen sollen und in welcher Höhe ihre Leistungen aus dem sogenannten „organisierten Programm“, das bis dato völlig unorganisiert ist und geradezu chaotisch starten soll, vergütet werden. In einer aktuellen Pressemitteilung kritisiert die GenoGyn unzumutbare Unsicherheiten für Frauenärzte und appelliert an die Verantwortlichen, die Notbremse zu ziehen und den Start der Co-Testung zu verschieben. Selbiges forderte der Berufsverband der Frauenärzte in einem offenen Brief an das Bundesministerium für Gesundheit. [Hier](#) lesen Sie unsere Pressemitteilung vom 2. Dezember 2019 in voller Länge. Der Ärztenachrichtendienst brachte am selben Tag eine Eilmeldung zum Thema.

Bürokratieindex, Einkommen und Digitalisierung: Am Puls der Ärzteschaft

Eine leichte Entspannung im Papierkrieg dokumentiert der jüngste Bürokratieindex (BIX) der KBV für die vertragsärztliche Versorgung: Nach zwei Jahren des Anstiegs verzeichnete der BIX für 2019 etwa eine Million Stunden Bürokratieaufwand weniger. Dennoch verbleiben auf Bundesebene rund 55 Millionen Stunden Zettelwirtschaft. Pro Praxis schlagen damit noch immer rund 60 Tage im Jahr für Dokumentationsaufgaben zu Buche. Ebenfalls im November nahm der Ärztenachrichtendienst in einer Blitzumfrage unter 1.183 niedergelassenen Haus- und Fachärzten die wirtschaftliche Lage der deutschen Arztpraxen unter die Lupe. Danach berichten 43 Prozent der Befragten, dass sich die wirtschaftliche Situation der eigenen Praxis in den vergangenen fünf Jahren verschlechtert habe. Immerhin 30 Prozent der Ärzte melden eine leichte (25%) oder starke Verbesserung (5%) ihrer wirtschaftlichen Lage. Praxisinhabern, die noch nicht zu diesem

erfolgreichen Drittel gehören, empfehlen wir unser druckfrisches IGel-Kompendium GynPLUS 2020, das gleichermaßen Potenzial für eine bessere Medizin wie auch für den wirtschaftlichen Erfolg der eigenen Praxis bietet.

Die Digitalisierung scheint allmählich übrigens ihre Schrecken zu verlieren. Laut dem „Praxisbarometer Digitalisierung 2019“ der KBV hat bereits knapp die Hälfte der Ärzte an Fortbildungen zur Digitalisierung teilgenommen, der elektronische Medikationsplan (59%), der Notfalldatensatz (56%), digitale Verordnungen (51%) und digitale Pässe wie der Mutterpass (46%) werden heute als sinnvoll angesehen. Größte Hemmschuhe bleiben Sicherheitsbedenken (85%) und Umstellungsaufwand (81%). Die Diskussion um die Einführung der Telematikinfrastruktur belegt das nahezu täglich, während neue digitale Projekte für Praxisinhaber mit dem Digitale-Versorgung-Gesetz bereits in der Pipeline sind.

Külzer Medizintechnik lädt ein:

Hausmesse in Dormagen

Auch in diesem Jahr lädt die Külzer Medizintechnik GmbH (KMT) zu ihrer traditionellen MEDICA-Hausmesse ein: Vom 9. bis 14. Dezember 2019 öffnet der Fachhändler für neue und gebrauchte Ultraschallsysteme aller namhaften Hersteller und langjährige Partner der GenoGyn seine Türen am Standort Dormagen. Interessierte erwarten ein großer Neu- & Vorführsystemverkauf zu MEDICA-Preisen, eine Neuvorstellung sowie ein Jubiläums-Deal mit hohen Nachlässen. Ihr Ansprechpartner bei KMT ist Dipl. Ing. Marcus Zaunick-Karthäuser, Mobil: 0171-6557744, E-Mail: mzk@k-m-t.de

Was bringt das Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG)?

Mit dem am 7. November 2019 vom Bundestag beschlossenen „Gesetz für eine bessere Versorgung durch Digitalisierung und Innovation“ sollen digitale Innovationen schnelleren Zugang in die medizinische Versorgung finden. Dazu gehören digitale Apps, die künftig von Ärzten verschrieben werden können, die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und das e-Rezept. Das DVG bringt ab März 2020 aber auch Honorarkürzungen von 2,5% für TI-Verweigerer, die nicht in der Lage sind das Versichertenstammdatenmanagement durchzuführen. Relevantes für Niedergelassene finden Sie [hier](#) auf der Webseite der KBV. Dazu zählt übrigens auch, dass Ärzte jetzt für Videosprechstunden werben dürfen. Aktuelles zur Abrechnung der Online-Sprechstunden bietet die KBV [hier](#).

Ihr Einstieg in die Videosprechstunde

Kostenfreier Test, Sonderkonditionen für GenoGyn-Mitglieder



Für Ihren Einstieg in die Videosprechstunde hat der Telemedizin-Anbieter Gemedo derzeit ein attraktives Angebot. Die Telemedizinplattform (www.gemedo.com) ist eine datenschutzgeprüfte, gemäß Anlage 31b zum Bundesmantelvertrag – Ärzte zertifizierte und bei der KBV gelistete Anwendung für Videosprechstunden. ÄrztInnen können über die Plattform sowohl Videosprechstunden mit Kassenpatienten durchführen und nach EBM abrechnen als auch Videosprechstunden mit Privatpatienten abhalten und online auf Gemedo abrechnen. Außerdem

bietet Gemedo zahlreiche Zusatzfunktionen wie Videokonsile mit Kollegen, die Durchführung von Webinaren sowie Videokonsultationen mit Patienten aus dem Ausland. Mit ihrem eigenen Profil auf der Webseite von Gemedo sind ÄrztInnen online für mehr Patienten erreichbar.

Gemedo kostet 39 € / Monat und ist monatlich kündbar. Praxisinhaber können die Plattform einen Monat lang kostenfrei testen;

GenoGyn-Mitglieder profitieren außerdem von einem Preisnachlass von 30 Prozent im ersten Jahr. Selbstverständlich unterstützt das Düsseldorf Unternehmen seine Kunden bei der Einführung der Videosprechstunden und bietet einen qualitativen Support.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Javid Aliyev unter der Telefonnummer 0211/54229835 oder per E-Mail an j.aliyev@gemedo.com



Zähneputzen: Gut für das Herz!

Wissenschaftler aus Seoul beobachteten in einer aktuellen retrospektiven **Studie** mit Registerdaten von 161.286 Personen, dass mindestens dreimal täglich Zähneputzen im Vergleich mit einer um zehn Prozent geringeren Rate an Vorhofflimmern und einer um zwölf Prozent niedrigeren Rate an Herzinsuffizienz assoziiert war. Die Vermutung: Gute Zahnhygiene reduziert den Bakterienfilm in Zahnfleischtaschen und erschwert dadurch den Übergang von Keimen ins Blut und eine folgende Inflammation. Wenngleich eine Beobachtungsstudie keine Kausalität belege, habe die Studie ob ihrer Größe und Beobachtungszeit von zehn

Jahren laut der Autoren durchaus Gewicht. Präventionsmediziner haben die Mundgesundheit längst im Fokus, und natürlich steht sie auf der Agenda unserer neuen Ausbildungsstaffel in Präventionsmedizin für Frauenärztinnen und -ärzte, die eine personalisierte und integrative Medizin ausüben möchten. **Hier** geht es zu Programm und Anmeldung für die Zusatzqualifikation 2020.



Telematikinfrastruktur (TI):

Schwarzer Peter beim Datenschutz

Sind tatsächlich neun von zehn Praxen nicht ausreichend geschützt? Bieten TI-Anschlüsse, parallel oder in Reihe installiert, ein Einfallstor für Hacker, liegt es an der fehlerhaften Installation der TI, oder schlichtweg an mangelhaften Sicherheitsvorkehrungen in der vorhandenen Praxis-IT und unbedachter Internetnutzung?

Verantwortliche auf allen Seiten spielen bei der Schuldfrage für unzureichenden Datenschutz in Arztpraxen derzeit öffentlich Schwarzer Peter. Für Schadensbegrenzung soll das Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) sorgen, das die KBV verpflichtet, IT-Sicherheitsstandards für TI-Komponenten sowie für die übrige Praxis-IT verbindlich in einer Richtlinie bis zum 30. Juni 2020 fest-

zuschreiben. Darüber hinaus wird die KBV auch eine Zertifizierung von Technikern anbieten.

Seit Mitte November hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung bereits eine Hotline zum Datenschutz (Telefonnummer 030 4005 2000 sowie per E-Mail it-security@kbv.de) geschaltet. Empfehlungen der KBV zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Aktuell weist die KBV darauf hin, dass selbstverständlich auch TI-Komponenten wie Konnektor und Kartenterminal regelmäßige Software-Updates benötigen, die sowohl vom Konnektor als auch über das Praxisverwaltungssystem angezeigt würden, aber von den Praxen selbst ausgelöst werden müssten. [Hier](#) lesen Sie mehr.

Antibiotika-Resistenzen vermeiden

Nicht nur beim Datenschutz, sondern auch bei der Antibiotikaverordnung trägt jeder Arzt Verantwortung. Allgemeinmediziner und hausärztliche Internisten, HNO-Ärzte, Kinderärzte, Urologen, Dermatologen, Gynäkologen und Pneumologen verordnen insgesamt 93 Prozent aller Antibiotika. Dass es möglich ist, den Antibiotika-Einsatz zu reduzieren, zeigen Projekte wie ARena („Antibiotika-Resistenzentwicklung nachhaltig abwenden“), das im Kontext der Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie (DART 2020) konzipiert wurde: 2016, vor Projektstart, erhielten noch 58 Prozent der Patienten in den teilnehmenden 14 Arztnetzen in Bayern und NRW bei einem banalen Infekt ein Antibiotikum; 2018 waren es nur noch 50 Prozent. Auch in einem zweijährigen [Modellprojekt](#) des BKK-Landesverbandes Nordwest mit der KV Nordrhein in den Regionen Essen und Duisburg wurden weniger Antibiotika verordnet. Eine neue Hilfestellung erhalten nordrheinische Praxen inzwischen mit dem individuellen

Adieu Windows 7



Ungemach droht Nutzern von Windows 7: Für das Betriebssystem, das seit 2009 auf dem Markt ist und im Herbst 2019 noch einen Marktanteil von über 20 Prozent hatte, wird es ab Mitte Januar 2020 keine Sicherheits-Up-

dates von Microsoft mehr geben. Damit entstehen große Sicherheitslücken, die für Arztpraxen, Kliniken und Labore hohe Haftungsrisiken bergen. IT-Experten rechnen damit, dass Windows 7 ab Mitte Januar in den Fokus von Hackern und Schadsoftware geraten wird und empfehlen schnelles Umsteigen auf das aktuelle Windows 10.

Antibiotikabericht im KVNO-Portal, der den Ärzten eine Rückmeldung zu ihren Antibiotikaverordnungen im Vergleich zu ihrer Fachgruppe gibt. Gerade gestartet ist eine Patienten-Kampagne nach dem Motto „Teetrinken ist manchmal die bessere Wahl denn Antibiotika helfen nicht gegen Erkältungsviren“ in NRW, wo der Antibiotikaverbrauch nach Angaben der AOK Nordwest noch immer zehn Prozent über dem Bundesdurchschnitt liegt.

Modernes Praxismarketing? Einfacher geht´s nicht!

Warum Sie sich für den Praxis-Newsletter „Gyn-for-life“ interessieren sollten? Weil Sie Ihren Patientinnen bessere Medizin einfacher vermitteln können: Mit dem neuen E-Mail-Newsletter für ihre Patientinnen gibt die GenoGyn niedergelassenen Frauenärztinnen und -ärzten ein hochmodernes Marketinginstrument an die Hand. Der fachspezifische **Praxis-Newsletter „Gyn-for-life“** kann mit einem individuellen Editorial versehen werden und vermittelt vierteljährlich von Frauenärzten erstellte, werbefreie und verständliche Informationen rund um die Gesundheit. Er spricht Frauen in jeder Altersgruppe an und informiert in verschiedenen

Ihre Vorteile auf einen Blick



So bleibt Ihre Praxis im Gespräch Jederzeit Ihre Patientinnen erreichen Nur ein Mausklick von Ihrer Patientin entfernt

Ihr Praxis-Newsletter ist



Informativ Passgenau Individuell

Rubriken über gynäkologische Themen, über Präventionsmedizin und sinnvolle privatärztliche Zusatzleistungen. Auch Nachrichten aus Ihrer Praxis können Sie übermitteln. Ob geänderte Sprechzeiten, ein Vortrag vor Ort oder neue Leistungen: Der Newsletter ermöglicht den direkten Draht zu Ihren Patientinnen, er stärkt die ärztliche Medienpräsenz und kann ab 120 Euro zzgl. MwSt. pro Ausgabe versandfertig abonniert werden.

Unter www.gynforlife.com können Sie den Praxis-Newsletter der GenoGyn kennenlernen und über die **Geschäftsstelle** gerne ein Muster anfordern.

Streit um gynäkologischen Ultraschall

GenoGyn-Pressemitteilung: Es geht um mehr als um das Ovarialkarzinom

„Die jetzige Auseinandersetzung trägt erneut dazu bei, dass die gynäkologische Sonografie des Unterbauchs im öffentlichen Bewusstsein fälschlicherweise isoliert als Screening auf das Ovarialkarzinom wahrgenommen wird. Dem gilt es, entschieden entgegenzuwirken, denn der frauenärztliche Ultraschall verfolgt verschiedene Zwecke“, stellte GenoGyn-Vorstand Dr. Jürgen Klinghammer im November öffentlich klar. Hintergrund unserer **Presse-**

mitteilung war der Schlagabtausch um den Nutzen der Sonografie bei der Früherkennung des Ovarialkarzinoms zwischen dem Berufsverband der Frauenärzte (BVF) und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) auf der einen Seite sowie der Bertelsmann-Stiftung und dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) auf der anderen Seite Anfang November.

Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen 2019/2020

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de
GenoGyn-Mitglieder profitieren von reduzierten Gebühren.

Praxismanagement: Kostenfreie Live-Webinare

11. Dezember 2019, 14:00 bis 15:00 Uhr

Dietmar Karweina: „Privatleistungen erfolgreich ausbauen“

Erfolgreiche Arztpraxen erzielen ein attraktives wirtschaftliches Ergebnis, das kontinuierlich wächst. Die Basis dafür ist ein professionelles Praxismanagement, das viele Bereiche berücksichtigt und miteinander verknüpft.

Am 11. Dezember auf der Web-Agenda:

- Das Praxisteam – die Basis des Erfolgs – Mitarbeiter individuell richtig führen.
- Modernes Zeit- und Terminmanagement – so machen Patienten auch wirklich mit!
- Gelebtes QM reduziert Fehler und Missverständnisse und erhöht die Umsetzungsqualität.
- Privatleistungen selbstbewusst präsentieren, seriös kommunizieren und so Einnahmen attraktiv steigern.
- Die regelmäßige Standortbestimmung mit der „Best Practice Benchmarking-Analyse“.

Direkt zur Anmeldung: [Bitte hier klicken!](#)

Inhaber von GenoGyn-Mitgliederpraxen und/oder ihre Mitarbeiterinnen können mit einem internetfähigen PC oder Laptop ohne Anreise, am eigenen Bildschirm an den Webinaren von Praxis-Coach Dietmar Karweina teilnehmen und erhalten einen Zugangslink zur Web-Aufzeichnung.



GenoGyn spezial

18. Dezember 2019

Systemwechsel beim Zervixkarzinom-Screening ab 2020

Online-Dokumentation, Vergütung und vieles andere ist ungeklärt: Dennoch soll in wenigen Wochen der Systemwechsel von der bisherigen, jahrzehntelang erfolgreichen Krebsfrüherkennung für das Zervixkarzinom hin zur Co-Testung bei Frauen über 35 Jahre im 3-Jahres-Intervall starten.

Über relevante Auswirkungen der Co-Testung und Einschnitte für Ihre Praxis informieren wir Sie in unserem GenoGyn spezial mit Dr. Bodo Jordan, Bundesverband der Zytologen (AZÄD), am Mittwoch, 18. Dezember 2019, 16.00 Uhr in Köln. „Systemwechsel in der Zervixkarzinom-Prävention: Die Co-Testung aus Zytologie & HPV-Test – eine Herausforderung für Gynäkologen und Zytologen“. Hier geht es zur [Anmeldung](#).

Nur ein Mal im Jahr!

24./25. Januar und 28./29. Februar 2020

Zusatzqualifikation „Präventionsmedizin (GSAAM)“

Der Countdown läuft: Anfang 2020 startet in Köln die 12. Staffel unserer zertifizierten Zusatzqualifikation „Präventionsmedizin (GSAAM)“. Nutzen Sie die Chance, sich als „Facharzt für die Frau“ mit dem Fokus auf personalisierte

Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen 2019/2020

Gyn-for-life

Präventionsmedizin für die Praxis

Frauenheilkunde fortzubilden. Mit dem erweiterten Know-how können Sie das Leistungsspektrum Ihrer Praxis vergrößern und entscheidende Weichen bei der Gesunderhaltung Ihrer Patientinnen stellen – am besten schon in der Mädchensprechstunde, beim Kinderwunsch oder spätestens in den Wechseljahren. Ob Prävention von Diabetes mellitus Typ 2, Osteoporose, Alzheimer oder KHK, ob Mund- und Darmflora oder Schlafhygiene: In Kooperation mit der German Society of Anti-Aging-Medicine (GSAAM e.V.) vermittelt ein interdisziplinäres Team re-

Immer on demand: Workshops in Präventionsmedizin

Unsere weiterführenden Workshops in Präventionsmedizin finden auf Nachfrage statt und vermitteln die praktische Anwendung der Präventionsmedizin sowie deren ökonomisch zielführende Umsetzung in der Praxis.

Die Themen:

- + „Moderne Schwangerenvorsorge/fetale Programmierung“
- + „Chronische Erschöpfung/Neurostress“
- + „Wechseljahre/Prävention von Alterserkrankungen“
- + „Integrative Tumorthherapie und Nebenwirkungsmanagement“

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

nommierter Referenten, darunter der Präsident der GSAAM, Prof. Dr. Bernd Kleine-Gunk, in der neuen Ausbildungsstaffel eine komplexe Zusammenfassung relevanter Bereiche der modernen Präventionsmedizin.

[Hier](#) geht es zum Programm und zur Anmeldung. Die bekannte Fortbildung ist Kernstück unseres [Praxiskonzeptes „Gyn-for-life“](#), das Ihre konsequente Positionierung in der Präventionsmedizin fördert.

Programm Ausbildungsseminar 1	Programm Ausbildungsseminar 2
Freitag, 24. Januar 2020 14.00 – 14.30 Uhr Registrierung 14.30 – 15.00 Uhr Der Frauenarzt als Präventionsarzt der Frau Dr. Jürgen Klinghammer, Köln 15.00 – 16.30 Uhr Neuroendokriner Praxistest mit Fallbeispielen Dr. Stephan Kretschke, Gynäkologie, Aachen 16.30 – 16.45 Uhr Kaffeepause 16.45 – 17.45 Uhr Gesundheit beginnt im Mund: Bedeutung der Mundflora in der gynäkologischen Praxis Dr. Jürgen Klinghammer, Köln 17.45 – 19.00 Uhr Mikrobiom – Bedeutung der bakteriellen Besiedelung in der gynäkologischen geburtshilflichen Prävention Prof. Dr. Werner Wiedinghoff, Facharzt für Mikrobiologie, Virologie, Infektionskrankheiten, Köln Spezialabteilung mit kollektivem Austausch im Bereich der Hysterie Im Anschluss	Freitag, 28. Februar 2020 14.00 – 14.30 Uhr Der Gynäkologe als Präventionsarzt der Patienten Dr. Jürgen Klinghammer, Köln 14.30 – 15.45 Uhr PPI-15: Grundlagen in der gynäkologischen Praxis Dr. Ralf Böhm, Gynäkologie, Rheinfelden 15.45 – 16.00 Uhr Kaffeepause 16.00 – 17.00 Uhr Schlüssel im Aufgabensystem: Neuartige Stoffschichtung und Schutzmaßnahmen Dr. Michael Fiedl 17.00 – 18.00 Uhr Faktor für Allgemeinmedizin, Sonntags (GGG), Schiedsmannschaft, Köln Grundlagen zur sonographischen Untersuchung des Beckens Dr. Annesa Libowitz, Gynäkologie, Köln 18.00 – 19.00 Uhr Spezialabteilung mit kollektivem Austausch im Bereich der Hysterie Im Anschluss
Samstag, 25. Januar 2020 09.00 – 10.30 Uhr Anti-Aging als Prävention altersassoziierter Erkrankungen – Von der Theorie zur Therapie Prof. Dr. Bernd Kleine-Gunk, Frauenarzt, Arzt für Ernährungsmedizin und Diätetik, Nürnberg 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause 11.00 – 12.30 Uhr Antidiabetische Prävention Prof. Dr. Hans-Joachim Wild, Diabetologie, München 12.30 – 13.30 Uhr Antidiabetische Prävention Prof. Dr. Hans-Joachim Wild, Diabetologie, München 13.30 – 14.30 Uhr Kaffeepause 14.30 – 16.00 Uhr Antidiabetische Prävention Prof. Dr. Bernd Kleine-Gunk, Nürnberg 16.00 – 16.15 Uhr Kaffeepause 16.15 – 17.15 Uhr In die Tiefe geliebt – Fetale Programmierung: Fötale Erfahrungen prägen das ganze Leben Dr. Edgar Leitzing, Gynäkologie, Wiesbaden 17.15 – 18.15 Uhr Sport und Bewegung als Bausteine der modernen Prävention Dr. Till Sackmann, Sportmedizin, Köln	Samstag, 29. Februar 2020 09.00 – 10.30 Uhr Hormonsubstitution 2020 Ist die HRT noch eine Anti-Aging Therapie? Prof. Dr. Bernd Kleine-Gunk, Nürnberg 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause 11.00 – 12.00 Uhr Neuroendokrinologie Gibt es eine Prävention gegen Demenz? Prof. Dr. Bernd Kleine-Gunk, Nürnberg 12.00 – 12.30 Uhr Anti-Aging Medizin – Was bringt die Zukunft? Prof. Dr. Bernd Kleine-Gunk, Nürnberg 12.30 – 13.30 Uhr Kaffeepause 13.30 – 14.30 Uhr Schlüsselmaßnahmen in der gynäkologischen Praxis Dr. Werner Schödlitz, Gynäkologie, Köln 14.30 – 15.00 Uhr Kaffeepause 15.00 – 15.45 Uhr Prävention für Haut und Haare Dr. Hans-Joachim Wild, Diabetologie, München 15.45 – 16.15 Uhr Perinatolaterale Medizin Dr. Jürgen Klinghammer, Köln 16.15 – 17.15 Uhr Prävention gegen hormonelle und perinatale Erkrankungen Dr. Jürgen Klinghammer, Köln 17.15 Uhr Kaffeepause

Der Termin steht:

22. April 2019 in Köln

§ Von Medizinrecht und Abrechnung bis zur Arzthaftung

Der Termin am 22. April 2020 für das neue Rechts-Seminar der GenoGyn steht, und ein hochkarätiges Referenten-Team bürgt für die Qualität der Vorträge zu den Themen Medizinrecht, Abrechnung und Arzthaftung. Es erwarten Sie V. Pulheim, Kanzlei Dr. Halbe Medizinrecht, A. E. Uhr, BFS health finance GmbH, Prof. Dr. B. Halbe, Kanzlei Halbe Medizinrecht, Prof. Dr. F. Wolff, Vorstand GenoGyn, Prof. Dr. A. Gossmann, Radiologie Kliniken der Stadt Köln, Prof. Dr. M. Warm, Senologie Kliniken der Stadt Köln. Zum Programm geht es [hier](#).

Anmeldungen bitte per E-Mail an Marion Weiss in der Geschäftsstelle: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de



ZU GUTER LETZT

Verkürzte Schwangerschaften, mehr Nierenerkrankungen, das West-Nil-Virus in Deutschland, zusätzliche Hitzewellen und immer mehr Hitzetote: Jenseits von SPD-Beben und Überlebenskampf der GroKo ist es wohl der alles übergreifende Klimawandel, der das Jahr 2019 bestimmt hat und dessen Auswirkungen nun auch im kollektiven Bewusstsein des Gesundheitswesens angekommen sind. Klima-Mediziner haben Hochkonjunktur und ihre Botschaft ist so einfach wie eindringlich: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz! In der Hoffnung

auf die Motivationskraft dieses Credos wünscht der Vorstand der GenoGyn allen Mitgliedern, ihren Praxisteams und Familien sowie all unseren Partnern eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachtstage! Dass wir die erste Generation sind, die die Folgen des Klimawandels spürt und die letzte, die etwas dagegen tun kann, wissen wir seit Barack Obamas Rede beim UN-Klimagipfel 2014.

Denken Sie immer daran:

GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

GenoGyn Rheinland
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.

Geschäftsstelle:

Marion Weiss
Horbeller Str. 18 – 20
50858 Köln-Marsdorf
Telefon: 0221 / 94 05 05 390
Telefax: 0221 / 94 05 05 391
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn-rheinland.de

Vorstand:

Dr. Jürgen Klinghammer (Geschäftsf. Vorstand)
Dr. Edgar Leißling
Dr. Kurt-Peter Wisplinghoff
Prof. Dr. Friedrich Wolff
Copyright © 2019 GenoGyn-Pressestelle
Die Verwendung und Verwertung dieses
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen
Gebrauch gestattet.

Redaktion:

GenoGyn-Pressestelle
Wettloop 36 c
21149 Hamburg
Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: pressestelle@genogyn-rheinland.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser Service.

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind ausgeschlossen.

GenoGyn-Newsletter
Abbestellen